

Das große Duell beim Rallye-Neustart



Am kommenden Wochenende startet die Remus Herbstrallye Leiben in ein neues Zeitalter, als *Final Rallydays* der Austrian Rallye Challenge (ARC) werden die wunderschönen Asphalt-Sonderprüfungen rund um das Schloss Leiben in Angriff genommen. Erstmals in der Geschichte der zweithöchsten heimischen Rallye-Meisterschaft wird auch der ORF berichten, zudem winken für die Top 3 der Kategorien Allrad, 2wd und Historisch Sachpreise im Wert von 8.000 Euro.

Bereits vergeben ist der ARC-Titel – den konnte der erst 20-jährige Simon Wagner schon bei der Niederbayern-Rallye erringen, zugleich wurde er auch Meister der Junior Austrian Rallye Challenge (JARC). Gerne wäre der Oberösterreicher als jüngster ARC-Champion in Leiben angetreten, doch am gleichen Wochenende kann er sich für das Weltfinale der Rotax Kart Challenge in New Orleans qualifizieren. Kurzfristig absagen musste auch Walter Mayer, der frühere Rallycross-Meister zog sich eine Schulterluxation zu, schließt aber nicht aus, der Rallye als Zuschauer beizuwohnen.

Lietz gegen Sonnleitner

So wird ein spannendes Duell um den Tagessieg der Allrad-Kategorie erwartet. In der Rolle des *Gejagten* befindet sich Vorjahressieger Franz Sonnleitner, der gemeinsam mit Elke Aigner einen modernen Mitsubishi Lancer Evo IX R4 pilotieren wird. Der Betreiber einer KFZ-Werkstätte steht vor einem *Experiment* – denn seit seinem Leiben-Sieg im Vorjahr saß er bis auf ein kurzes Intermezzo nicht mehr im Rallyeboliden. Sonnleitner gibt offen zu: *Ich wollte die Admont-Rallye bestreiten, um mich für Leiben warmzufahren, habe aber bei einem Test das Auto zerstört. Jetzt weiß ich nicht, was uns erwartet – de facto steige ich so in das Auto ein, wie ich 2012 ausgestiegen bin. Natürlich würde ich den Vorjahressieg gerne wiederholen.*

Als großer Gegenspieler wird Philipp Lietz erwartet, aber auch der Bruder des Le Mans-Siegers Richard Lietz saß in der letzten Zeit nicht allzu oft im Rallyeboliden. Bei einer kleineren deutschen Schotter-Rallye konnte er im Sommer prompt den Sieg einfahren, doch auf Asphalt muss sich auch Lietz erst wieder *eingrooven*. Zusammen mit Stamm-Beifahrer Thomas Steinber wird er einen neu und von ihm selbst edel gestylten Evo VII zünden, der von Race Rent Austria eingesetzt wird. Lietz fiebert bereits der Herbstrallye entgegen: *Wir wohnen ja nur 20 Kilometer entfernt, sodass Leiben wie eine Heimrallye für mich ist. Ich muss mich erst wieder an den festen Untergrund gewöhnen – aber ein Podiumsplatz sollte auf alle Fälle möglich sein.*

Wer wird Vizemeister?

Eine Umgewinnung steht auch Michael Kogler bevor – der Lokalmatador, der die Herbstrallye bereits 2009 gewinnen konnte und die letzten beiden Jahre als *Rallye-Globetrotter* bei internationalen Events wie der Sanremo- oder der Korsika-Rallye am Start war, steigt zum ersten Mal in einen Citroen DS3 R3. Eingesetzt wird der 2WD-Bolide von Jaga Motorsport – jenem Team, das zuletzt mit Achim Mörzl in Admont den

2WD-Sieg einfahren konnte. Kogler, der mit Leopold Welsersheimb auf dem ?hei?en Sitz? antritt, kann den Start nicht mehr erwarten: ?Zum einen, weil hier so viele Freunde und Fans zuschauen kommen. Zum anderen, weil ich neugierig bin auf das f?r mich neue Auto. Und schlie?lich sind es die Sonderpr?fungen in der Gegend, in der ich aufgewachsen bin ? was gibt es sch?neres, als hier vor meiner Haust?re zu fahren??

In der 2WD gilt Kogler als Favorit, doch der Melker hat zudem die Chance, noch Vizemeister der ARC zu werden. Daf?r muss er den zurzeit auf dem zweiten Tabellenrang liegenden Alfons Nothdurfter schlagen ? er f?hrt einen historischen Boliden, einen Ford Sierra Cosworth 4x4.

17 Historische heizen kr?ftig ein

Die Historischen nehmen in der ARC eine ganz besondere Rolle ein, denn sie er?ffnen geschlossen das Feld. 17 historische Rallyeboliden sorgen f?r ein breites Farbspektrum, sieben unterschiedliche Marken sind am Start.

Die Klubmeisterschaft von Historic-Haudegen Sepp Pointinger feiert in Leiben ihr ?Grande Finale?. Bei den ?lteren Boliden k?mpfen Johann Derler im BMW 2002 ti und Thomas Nemeth im Ford Escort RS2000 MkII um den Titel. Doch Nemeth f?hrt auch im Historic Rallye Pokal, der in Leiben den vorletzten Lauf abh?lt. Dort hei?t sein Gegner G?nther Stampfl, der einen Opel Ascona A bewegt. Keine Titel- oder Pokalchancen hat Willi Rabl, doch mit seinem pfeilschnellen Porsche 911 z?hlt er auf den schnellen Leiben-Pr?fungen zu den Kandidaten f?r den Tagessieg der Historischen.

Neben dem oben erw?hnten Alfons Nothdurfter k?nnte auch der legend?re Kurt G?ttlicher ein W?rtchen um den Sieg mitreden. G?ttlicher, der am vergangenen Samstag seinen Sechziger feierte, f?hrt mit seinem Ford Sierra Cosworth sowohl bei den ?Youngtimern? der Klubmeisterschaft als auch im Historic Rallye Pokal II f?r j?ngere Baujahre in der Tabelle. Mit ein wenig Gl?ck k?nnte sich der Charakterkopf gleich beide Titel schnappen. In beiden Tabellen hei?t sein sch?rfster Verfolger Christian Maier im VW Golf GTI 16V.

Doch Kurt G?ttlicher winkt ab: ?Ich will am Samstag nicht an irgendwelche Tabellen denken, ich will richtig Gas geben ? entweder sind wir schnell, oder wir fliegen ab!? Lachend f?gt er hinzu: ?Bei meiner ersten Leiben-Rallye habe ich den Wagen gleich einmal im Wald vernichtet. Wenn es so kalt wird, wie es die Prognosen voraussagen, dann wird es im Wald richtig unlustig. Aber die Pr?fungen sind wirklich toll ? es sind zwar einige bekannte Strecken dabei, doch wir fahren sie in die andere Richtung. Besonders toll wird der Rundkurs am Samstagnachmittag. Die erste SP ist daf?r richtig schnell, da werden wir den f?nften Gang ausdrehen.?

Opel Corsa Cup: Feiert Wollinger?

Den vorletzten Lauf bestreitet auch der Opel Corsa OPC Rallye Cup in Leiben ? zehn Cup-Boliden werden an den Start gehen. Wie schon im Vorjahr hei?t der gro?e Dominator des Markenpokals Daniel Wollinger.

Der fröhliche Junioren-Staatsmeister ist heiß darauf, sich auch heuer vorzeitig zum Champion zu krönen: „Die Streckenführung der Rallye liegt mir, hier habe ich mit meinem Sieg im Vorjahr den Titel frühzeitig fixiert und darauf bin ich auch heuer fokussiert. Rene Rieder, Christoph Leitgeb und die anderen Konkurrenten werden es mir sicher nicht leicht machen.“

ART-Leader Mählberger am Start

Auf welche Teams muss man sonst noch aufpassen? Mit wem muss man noch rechnen? Da sind zum Beispiel Roman Mählberger, der Tabellenleader in der Austrian Rallye Trophy (ART) und sein schon etwas abgeschlagener Verfolger Reinhold Neulinger, die beide einen Mitsubishi Lancer Evo VII pilotieren. Aus Deutschland kommt Maximilian Koch in einem Subaru Impreza WRX STI, auch Tschechien wird Jiri Pertlcek junior mit einem Evo IX anreisen. Auch Gerhard Riegler ist einiges zuzutrauen, er hat bei der Weiz-Rallye seinen ersten Sieg in der Gruppe H erringen können. Mit Harald Ruiner tritt der ARC-Champion des Jahres 2010 in einem Nissan Z350 an. Reinhard Mitterauer ist der ARC-Vizemeister aus 2011, der am kommenden Wochenende einen Toyota Celica GT Four pilotieren wird.

Rallyestart um 8 Uhr

Nach der Besichtigung am Freitag startet die Remus Herbstrallye Leiben am Samstagmorgen um 8.00 Uhr vor dem Schloss Leiben. Um 8.33 Uhr wird mit der 10,74 km langen SP 1 „Braunegg“ die erste Sonderprüfung gestartet. Die letzte der insgesamt acht Sonderprüfungen (104,88 Wertungskilometer, Gesamtdistanz 293,94 km) wird um 19.03 Uhr in Angriff genommen – wenig später werden die Tagessieger aus Allrad, 2wd und Historisch ebenso feststehen wie die verschiedenen Meisterschafts- und Pokalbewerbe.

Auf der neu gestalteten Website <http://remus.herbstrallye.com> können aktuelle Infos zur Remus Herbstrallye Leiben abgerufen werden.